PP 3027 Bern-Bethlehem

53. Jahrgang Nr. 4
23. April 2015

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Glockenturm der Ref. Kirche Bethlehem

Evangelisch Reformierte Kirche

Seite 2

Inhalt

Die Evangelisch Reformierte Kirche	2
Gelungenste Reparatur	2
10 Jahre KulturLegi Kanton Bern	3
Schwimmkurse für Frauen	4
Ausländerrechtliche Themen	4
Kein Platz für Rassismus	4
Informationsanlass «Chole im Griff»	4
Stadtfest 2016 in Bern West	5
Einlenken der BLS gefordert	5
Bäume in Bethlehem	5
Bethlehemer Kulturtage 2015	5
Öffnungszeiten des QZT	6
Auffahrt und Pfingsten	6
Café Tscharni: neu bis 21 Uhr geöffnet	6
Quartierfest Bethlehemacker 27. Juni	6
Cleany Holi-Day	6
Fröhliches Frühlingsfest	7
Einweihungsfest Spielplatz Brünnengut	7
Neue Praktikantin	7
Der Velokurs startet wieder!	7
«Herzklopfen, a capella!»	7
Sportwoche für Seniorinnen und Senioren	8
Rat für Seniorinnen und Senioren Bern	8
Veranstaltngskalender	8

Die Evangelisch Reformierte Kirche

Wenn Sie diesen Artikel in die Hände bekommen, ist die Wahrscheinlichkeit relativ gross, dass Sie selber reformiert sind: Die Reformierten sind im Kanton Bern mit Abstand die grösste Glaubensgemeinschaft. Etwa zwei Drittel der Bevölkerung zählen sich dazu. In Bethlehem ist ungefähr ein Drittel aller EinwohnerInnen reformiert. Die reformierte Glaubensgesellschaft ist daher sehr vielfältig und offen, übrigens auch, weil sie demokratisch - von unten nach oben - organisiert ist.

Alle Christinnen und Christen sind verbunden im Glauben an den dreieinigen Gott. Während der Vatergott als Schöpfer der Erde gedacht wird, ist Jesus, der Sohn Gottes, Mensch geworden, kennt deshalb das menschliche Leben mit allen Nöten, auch den Tod, den er am Kreuz erlitten hat. Jesus wurde ein Opfer und zeigt so Solidarität mit allen Opfern der Welt. An Ostern hat ihn Gottvater wieder auferstehen lassen: Der Sieg des Lebens über den Tod. Durch den Heiligen Geist schliesslich haben die Menschen jetzt schon die Möglichkeit, die Gemeinschaft mit Gott zu erleben.

Was ist nun aber charakteristisch für einen reformierten Glauben? Für viele ist «reformiert» einfach «das Normale», das Herkömmliche. Doch so einfach ist es nicht, zumal bei den Reformierten der Grundsatz gilt: «Ecclesia reformata semper reformanda». Das ist lateinisch und bedeutet auf Deutsch: Die Reformierte Kirche ist immer wieder zu reformieren oder zu erneuern. Was als reformiert verstanden wird, kann, ja muss sich ständig verändern. Weil die reformierte Kirche aus vielen Gemeinden in unterschiedlichen Zeiten, an unterschiedlichen Orten, mit unterschiedlichen Strukturen besteht, darum gibt es in den verschiedenen Gemeinden Unterschiede darin, was ihnen hier und heute besonders wichtig zu vertreten scheint. Die biblische Botschaft muss in den jeweiligen Kontext hinein sprechen können. Das erklärt das weite Spektrum, das die reformierte Kirche umfasst.

In ihren Anfängen war die reformierte Kirche alles andere als «das Normale». Die Bezeichnung «reformiert» bringt zum Ausdruck, dass diese Kirche im 16. Jahrhundert aus einer Erneuerungsbewegung hervorgegangen ist. Deren Ziel war ursprünglich nicht etwa die Gründung einer neuen Glaubensgemeinschaft, sondern die grundlegende Reform der römisch-katholischen Kirche. Sie wollte nichts anderes als «christlich», d.h. an der Botschaft von Jesus Christus, orientiert sein und hat die kirchlichen Machtverhältnisse damit stark relativiert. Die einzige Richtschnur bei den Reformierten ist das Evangelium, die Botschaft aus dem Alten und Neuen Testament, deshalb nennen sich die Kirchen, die aus der Reformation hervorgegangen sind, auch evangelisch. Sie kennen kein Lehramt (keinen Papst, keine Instanz, die über wahr und falsch entscheidet). Die Ablehnung des Lehramts war eine der Ursachen der Loslösung der Reformierten aus der römischen Kirche. Christen sind in letzter Instanz keiner anderen Autorität als dem Evangelium und dem daran orientierten persönlichen Gewissen verpflichtet.

Diese evangelische Freiheit bedeutet auch, dass man sich die Gunst Gottes nicht erkaufen muss und kann: Deshalb predigten die Reformatoren, dass gute Taten (wie Almosen spenden, das Hersagen von vielen Gebeten, Wallfahrten unternehmen oder Heiligenbilder spenden) in keiner Weise zur Seligkeit dienten. Mit Gott sollte nicht verhandelt, auf Gott sollte vertraut werden. Das genügt, denn Gottes liebende Zuwendung ist Gnade und nicht etwas, das man durch Leistungen verdienen muss. Der reformierte Glaube besteht nicht in erster Linie aus Überzeugungen und Regeln, die man verordnen könnte, sondern ist eine Lebensorientierung auf Gott hin. Der Mensch steht unmittelbar vor Gott und braucht keine Heilsvermittlung durch die Kirche; er empfängt seine Gnade im Glauben daran, dass in Christus der von Gott trennende Abgrund («Sünde») überwunden ist.

Im reformierten Gottesdienst fällt auf, dass die Predigt eine zentrale Rolle einnimmt. Es wird viel Wert auf das Wort gelegt. Taufe und Abendmahl sind die beiden Sakramente, die die reformierte Kirche kennt. Sie sollen ebenso wie die Predigt das Evangelium bezeugen. Frauen sind bei den Reformierten zu allen Ämtern und Funktionen zugelassen.

Die reformierte Kirche versteht das Evangelium von Jesus Christus als eine Botschaft des Friedens. Das soziale Engagement für die Schwachen und Benachteiligten teilt sie mit den meisten christlichen Kirchen. Sie tritt ein für den ökumenischen und interreligiösen Dialog, weltweit und bei uns, und interkulturell für Verständigung und Versöhnung. Heute ist nicht mehr die Abgrenzung zu der katholischen Kirche wichtig, sondern vielmehr die Zusammenarbeit mit ihr und die Betonung des Gemeinsamen. Im reformierten Kirchgemeindehaus Bethlehem gehen auch viele Andersgläubige ein und aus – sie sind herzlich willkommen - die reformierte Kirche möchte ein Begegnungsort des Miteinanders sein für alle Menschen.

Weitere Informationen zur reformierten Kirchgemeinde Bethlehem finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch.

Kaspar Junker, Pfarrer, Ref. Kirche Bethlehem

Gelungenste Reparatur

Unter dem Motto «Reparieren statt wegwerfen» will der Reparaturführer das Reparieren von defekten Gegenständen wieder attraktiver machen. Denn mit einer fachgerechten Reparatur wird die Lebensdauer vieler Produkte verlängert. Dies vermindert die Abfallmenge und spart Ressourcen bei der Neuproduktion. Mit dem nun gestarteten Wettbewerb

Restaurant Bahnhöfli Riedbach
Mir träffe üs im «Bahnhöfli»

Bottigenstrasse 391, 3020 Bern-Riedbach
Telefon 031 926 10 88, www.bahnhoefli-riedbach.ch

westkreis

Öffentliche Veranstaltung

Bäume in Bethlehem

Mittwoch, 6. Mai 2015, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz Tscharnergut

Rundgang mit Peter Kuhn, Leiter Baumkompetenzzentrum Stadt Bern

Er erklärt die Vielfalt und die Schönheit des Baumbestandes im Tscharnergut und Umgebung. Anschliessend Apéro

soll einerseits das Bewusstsein für die Thematik gestärkt, andererseits aber auch der Spass und der Ehrgeiz an der eigenen Kreativität und am eigenen Mitwirken gefördert werden. Bis 15.5. können auf www.reparaturführer.ch Fotos mit Titel und Kurzbeschrieben von gelungenen Reparaturen oder Upcyclingprojekten hochgeladen werden. Vom 20. Mai bis am 15. Juni läuft anschliessend das öffentliche Online-Voting. Per Mausklick kann für die eine oder andere Reparatur abgestimmt werden. Parallel dazu bewertet eine Jury die erfolgreichste Reparatur oder das beste Upcycling. Die Jury setzt sich aus Mitgliedern der Reparaturführer-Kooperationspartner zusammen. Zu gewinnen gibt es sowohl als Publikums-, wie auch als Jury-Hauptpreis einen Werkzeugkoffer im Wert von 300 Franken und als zweiten Preis ein hochwertiges Schraubenzieherset. Für die Plätze vier bis zehn gibt es weitere attraktive Preise.

Reparaturführer

Die interaktive Internetplattform www.reparaturführer.ch ist ein hilfreiches Instrument, um schnell und unkompliziert die passende Reparaturmöglichkeit in der Region oder wertvolle Reparaturtipps zu finden. Das Angebot an Reparaturprofis wird ständig ausgebaut, interessierte Betriebe können sich jederzeit kostenlos auf www.reparaturführer.ch registrieren. Die Plattform führt zu einer gesteigerten Wertschöpfung für das lokale Gewerbe und es werden Abfälle vermieden. Der Reparaturführer ist eine Kooperation von Städten, Gemeinden und Kantonen. Aktuell beteiligen sich die Städte Bern und Thun, die Gemeinde Köniz sowie die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Zug am Gemeinschaftswerk. Weitere Partner werden laufend gesucht. Ziel ist es, für den Reparaturführer ein schweizweites Angebot zu realisieren.

Informationsdienst Stadt Bern

10 Jahre KulturLegi Kanton Bern

Armutsbetroffene können sich oftmals kaum die lebensnotwendigen Güter leisten, geschweige denn eine Vereinsmitgliedschaft oder den Besuch einer Sportveranstaltung. Diese Lücke schliesst die Caritas Bern mit der KulturLegi. Dank ihr können im Kanton Bern Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen seit 10 Jahren am kulturellen und sozialen Leben teilhaben. Im Jubiläumsjahr können sie zusätzlich kostenlos an verschiedenen Volksläufen starten, so am Grand Prix von Bern, den Bieler Lauftagen und am Schweizer Frauenlauf. Die Verantwortlichen des Grand Prix von Bern begrüssen dieses Angebot sehr. «Armutsbetroffene bleiben aus finanziellen Gründen oftmals von Sport- und Kulturveranstaltungen ausgeschlossen – die Caritas Bern schafft hier neue Möglichkeiten», so Matthias Aebischer, OK-Präsident der grössten Berner Laufveranstaltung. Im Jubiläumsjahr kommen KulturLegi-Nutzende ausserdem in den Genuss von Vergünstigungen bei Velokäufen und –kursen, dies dank einer Zusammenarbeit von Caritas Bern mit der Winterhilfe Kanton Bern und Pro Velo. Mit der Kampagne «KulturLegi bewegt – Sport integriert» wird die Teilnahme von Menschen mit knappem Budget an Sport- und Freizeitangeboten gefördert. Dank neuen Partnern soll das Angebot für KulturLegi-Nutzende im Sportbereich bis 2017 deutlich erweitert werden. Die 23-fache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder und der Olympia-Silbermedaillengewinner Markus Ryffel unterstützen die Kampagne als Botschafter. Die KulturLegi feiert das 10-Jahr-Jubiläum am 23. Juli mit einem Dankesanlass anlässlich des Marzili Movie. KulturLegi-Nutzende geniessen an diesem Abend freien Eintritt ins Kino. www.kulturlegi.ch/bern

lo, Caritas Bern

Schwimmkurse für Frauen

Der Verein «Berner Frauenbad» bezweckt, Frauen den Zugang zum Schwimmen und zu gesundheitsfördernder Bewegung im Allgemeinen zu erleichtern. Der Verein setzt sich insbesondere dafür ein, dass Frauen die Möglichkeit haben, in geschlechtergetrennten Hallenbädern unter sich zu baden und zu schwimmen, dass subjektive und objektive Barrieren, die Migrantinnen vom Sporttreiben abhalten, abgebaut werden und Frauen mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten günstige Schwimmkurse besuchen können. Weiter will der Verein mit seinen Angeboten den sozialen Kontakt der Frauen untereinander fördern und insbesondere Frauen mit bescheidenen finanziellen Ressourcen ansprechen.
Kosten: Normalpreis 108 Franken für 9 Lektionen, reduzierter Preis 75 Franken (bitte Kopie einer gültigen Kulturlegi oder Caritas-Markt-Karte beilegen). Kinderhütedienst 2 Franken pro Lektion & Kind, max 2 Kinder bis 8 Jahre. Auskünfte: 078 858 91 18 (Do–Fr 14–18 Uhr) Berner Frauenbad

Ausländerrechtliche Themen

Wir laden Personen ab 55 Jahren herzlich ein zu einer Informationsveranstaltung über ausländerrechtliche Themen ein: Überblick über alle Ausländerausweise, Erteilung, Verlängerung oder Umwandlung von Bewilligungen. Wie sieht die Situation nach der Pensionierung aus? Was muss ich wissen in Bezug auf meinen Ausweis, wenn ich nach der Pensionierung auswandern möchte? Familiennachzug von älteren/pensionierten Verwandten.

Am Freitag, 22. Mai, 9.30–12 Uhr, inkl. Pause, im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17a.
Referent: Alexander Ott, Amtsleiter der Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) der Stadt Bern.
Übersetzung: Nanthini Murugaverl, Organisation: Nanthini Murugaverl, Sibylle Vogt (Caritas Bern). Der Eintritt ist frei. Ohne Anmeldung.
Diese Veranstaltungen werden finanziell unterstützt vom Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern nm

Buchhandlung am Stadtbach

Bücher, Karten und Geschenke
Franziska Strauss
Bümplizstrasse 126
3018 Bern
Tel. 031 991 53 91
stadtbachbuch@bluewin.ch
Montag 13.30 – 18.30 Uhr
Di–Do 09.00 – 18.30 Uhr
Freitag 09.00 – 21.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.

DR. MEYER
Verwaltungen AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Kein Platz für Rassismus

Der Wulchechratzer ist durch den Informationsdienst unserer Stadt wiederum zur Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus eingeladen worden. Es handelte sich um die 5. Manifestation dieser Art und der Wulchechratzer war am 21. März anlässlich der offiziellen Eröffnung auf dem Waisenhausplatz vertreten. Gemeinderätin Franziska Täuscher, Imam Mustafa Memeti und der Vizepräsident der Jüdischen Gemeinde Jacob Guzman waren sich einig, dass zum gesetzten Thema «Nein zu Rassismus! Ja zu Vielfalt und Toleranz!» immer wieder aufgerufen werden muss. Die Aktionswoche bot ein reiches Programm zur Thematik und der Wulchechratzer blickt als Quartierzeitung gerne auf diese Tage zurück, gehört er doch mit seinem innersten Verständnis zu jenen Stimmen, welche für gegenseitige Aufmerksamkeit und Anerkennung plädieren. pm

Informationsanlass «Chole im Griff»

Am Mittwoch, 29. April von 19–20.30 Uhr findet der erste Infoanlass zum Thema Geld statt. Unter dem Titel «Chole im Griff» erhalten Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren wertvolle Informationen und Tipps zu Themen rund ums liebe Geld. Organisiert wird der Anlass vom Checkpoint, dem Kinder-, Jugend- und Familienservice der Stadt Bern (www.bern.ch/checkpoint) und von der Berner Schuldenberatung (www.schuldeninfo.ch). Weitere Infos zum Anlass und zur Anmeldung findest du auf der Jugendwebseite der Stadt Bern unter www.part-bern.ch.
Anmeldungen via Telefon 031 321 60 42 oder per Mail checkpoint@bern.ch mw

Verein Wohnheim Acherli

DER Wohnpartner für Menschen mit Handicap

Das Wohnheim Acherli mit 95 Wohnplätzen, verteilt auf drei Wohnhäuser und zwei Aussenwohngruppen, bietet jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderung im Wohn- und Freizeitbereich eine dauernde oder vorübergehende Wohnform.

Infolge Pensionierung suchen wir für unsere Cafeteria auf den 01. August 2015 eine

Cafeteria Mitarbeiterin

welche jeden Montag und Dienstag **von 10.45 bis 14.15h** für einen reibungslosen Cafeteria- und Buffetservice verantwortlich ist.

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Schulbildung
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Berufserfahrung in der Gemeinschaftsgastronomie, im Service oder im Verkauf

Wir erwarten:

- eine selbständige und zuverlässige Persönlichkeit
- freundlicher Umgang und Akzeptanz für Menschen mit einer Behinderung

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Barbara Hofmann, Leiterin Hauswirtschaft, 031 996 20 20. Weitere Informationen zur Institution finden Sie unter www.wohnheimacherli.ch

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Wohnheim Acherli, Frau Barbara Hofmann, Postfach 285, Waldmannstrasse 68, 3027 Bern

Stadtfest 2016 in Bern West

Nach 25 Jahren gibt es in Bern endlich wieder einmal ein Stadtfest! Dieses wird von Freitag 19. bis Sonntag, 21. August 2016 in Bern West stattfinden, zeitgleich mit der Bümplizer Chilbi. Das Stadtfest soll ein einzigartiges Volksfest für alle Bernerinnen und Berner sein. Dazu braucht es ein Programm mit Höhepunkten und einer entsprechenden inhaltlichen Breite. Neben Musik aller Sparten werden auch Spiel, Sport, Kulinarisches, Kurioses, Spass, Unterhaltung, Geschichte und Tradition Programmbestandteile sein. Die lokalen Organisationen und Institutionen sollen am Stadtfest ebenfalls gebührend Platz finden. Kreative, bodenständige, wilde Ideen aus dem Stadtteil sind deshalb gesucht: Wie können Bümplizer-Bethlehemer-Bottiger-Besonderheiten zum Strahlen gebracht werden? Welche einzigartigen Momente soll die Berner Bevölkerung am Stadtfest erleben? Ideen können bis Ende Juni 2015 eingereicht werden.
Zur Durchführung des Stadtfests wurde im März der Trägerverein Stadtfest Bern 2016 gegründet. Gründungsmitglieder sind die Burgergemeinde Bern, die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB, der Verein Westkreis 6, der KMU Bern West, der Chilbi-Verein und die Stadt Bern. Es wird angestrebt, dass dem Verein weitere private Organisationen beitreten, die das Stadtfest namhaft unterstützen.

Infoveranstaltung

Wollen Sie mit Ihrem Verein, Ihrer Institution, Ihrer Organisation einen Beitrag an das Stadtfest 2016 leisten? Wir informieren Sie, wie Sie mitmachen können: Dienstag, 5. Mai um 19 Uhr, Altes Schloss Bümpliz, Bümplizstrasse 89, Saal 1. OG. Mehr Infos unter www.qbb.ch nh, QBB

Restaurant Bahnhöfli Riedbach
Mir träffe üs im «Bahnhöfli»

Bahnhöfli für gemütlich Essen und Trinken
Bahnhöfli für Jassen
Bahnhöfli für Familienfeste
Bahnhöfli für Sitzungen
Bahnhöfli für Konfirmations-Essen
Bahnhöfli für Grebt-Essen
Bahnhöfli für Polterabend
Bahnhöfli für Vereinsanlässe

Bottigenstrasse 391, 3020 Bern-Riedbach
Telefon 031 926 10 88, www.bahnhoefli-riedbach.ch

Bäckerei-Konditorei Sterchi

Der Frühling ist da und somit auch die Erdbeerzeit!
Lassen Sie sich von unseren verschiedenen Erdbeerkreationen verführen!

Sonntag offen
Bethlehemstrasse 2 8-13 Uhr
Bottigenstrasse 46 8-12 Uhr

Einlenken der BLS gefordert

Stadtpräsident Alexander Tschäppät hielt bei der SP Bümpliz/Bethlehem eine Rede zu Berns Westen und kritisierte die BLS für ihre Informationspolitik gegenüber Stadt und Bevölkerung. Der Stadtpräsident betonte, dass die BLS seit 2013 den Gemeinderat zum Standort nicht mehr informiert hatte. Er forderte sanft Druck auf die BLS auszuüben, damit nicht über die Köpfe der Quartierbevölkerung hinweg das Depot verwirklicht würde. Gleichzeitig betonte er die verwirklichten Projekte in Berns Westen der letzten Jahre, wie das Tram und das Quartier Brünnen mit dem Westside. Auch der geplante Hochschulstandort im Weyermannshaus sei nötig um die Berner Fachhochschule zu stärken. «Geht die Fachhochschule weg aus der Stadt Bern, so ist sie tot.» Die SP Bümpliz/Bethlehem fordert seit langem einen Fokus auf verdichtetes Bauen innerhalb der Stadt, anstatt weitere Grünflächen und Kulturlandschaften zu überbauen. Nach Abschluss der Bauarbeiten in Brünnen sollte die westliche Siedlungsgrenze der Stadt vorläufig nicht weiter im Westen, sondern im Osten der Stadt erweitert werden. Das Vorgehen der BLS unter Umgehung der Behörden der Gemeinde und des Kantons und die Planung ohne jeglichen Einbezug der Bevölkerung sind inakzeptabel. «Die Bahnlinie Bern-Neuenburg belastet durch Lärm bereits einen weiten Teil der Bevölkerung des Stadtteils West. Eine weitere Lärmbelastung durch Rangierfahrten, noch dazu in den Nachtstunden, kann den BewohnerInnen in Berns Westen nicht zugemutet werden. Dies wäre auch eine unnötige Abwertung des neugebauten Brünnenquartiers.» sagte Szabolcs Mihalyi, Präsident der SP Bümpliz/Bethlehem. sm

Bäume in Bethlehem

Forum Bethlehem und Westkreis6 laden zu einem Rundgang mit Peter Kuhn, Leiter Baumkompetenzzentrum ein. Start ist am Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr auf dem Dorfplatz Tscharnergut. Peter Kuhn erzählt von seiner Arbeit und erklärt die Vielfalt und die Schönheit des Baumbestandes im Tscharnergut und Umgebung. Die Führung dauert ca. 1½ Stunden. Anschliessend Apéro. mm

Bethlehemer Kulturtage 2015

Sicher finden sich noch Leerstellen in Ihrer Agenda im September dieses Jahres. Wetten wir? So meldet der Wulchechratzer bereits heute, dass die Bethlehemer Kulturtage Montag, 7. September bis und mit Sonntag 13. September stattfinden werden. Eine vielköpfige Gruppe voller Ideen ist bereits seit einiger Zeit am Werk und wer bei Gelegenheit hinhört, wird neugierig! Also mit Bleistift oder Tinte die Tage in der Agenda markieren oder noch besser: Eine Notiz an die Kühlschranktüre kleben. pm

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ✆ 031 991 11 77
BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH
TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG

Öffnungszeiten des QZT

Die regulären Öffnungszeiten des Quartierzentrums im Tscharnergut sind:

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
Café Tscharni: ab 4.5.	Montag–Freitag:	8.30–21 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

Auffahrt und Pfingsten

An Auffahrt, Donnerstag, 14. Mai bis Sonntag, 17 Mai, und an Pfingstmontag, 25. Mai ist das ganze Haus geschlossen.

QZT

Café Tscharni: neu bis 21 Uhr geöffnet

Liebe Nachbarn, aktuelle und zukünftige Gäste, das Café Tscharni startet mit längeren Öffnungszeiten und neuem Abendangebot in den langen und hoffentlich warmen Sommer. Bei einem kühlen Haslibier, diversen Spielen und Zeitschriften, freiem WLan sowie einem kleinen aber feinen Snackangebot bedienen wir sie ab dem 4. Mai gerne bis mindestens 21 Uhr. Um Ihnen den Besuch auf unserer lauschigen Terrasse oder im gemütlichen Café noch schmackhafter zu machen, erhalten Sie während der Happyhour von 17–18 Uhr alle Getränke zum halben Preis. Für Firmenanlässe, Vereinsfeiern oder Familienfeste bietet das Quartierzentrum Tscharnergut diverse Räume zum Mieten an. Ob Sie im heimeligen Cheminéeraum ein gemütliches Zusammensein feiern oder im grossen Saal den Bären steppen lassen, wir freuen uns darauf, Sie nach Wunsch auch mit einem leckeren Apéro oder einem Bankett zu verwöhnen, auf Anfrage auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten. Unsere Angebote finden sie unter: www.tscharni.ch. Natürlich gehen wir auch gerne auf Ihre ganz eigenen Wünsche und Bedürfnisse ein! Bei Anfragen, Wünschen und/oder Unklarheiten melden Sie sich bitte per Mail (café@tscharni.ch) oder Telefon (031 991 70 57) bei uns. Wir freuen uns darauf, Sie im Quartierzentrum im Tscharnergut begrüssen zu dürfen! Ihr Café Tscharni-Team, ab

Gönnen Sie sich eine Fusspflege,
weil Ihre Füsse täglich für Sie arbeiten!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

café tscharni

Neu ab dem 4. Mai:

Abends bis 21 Uhr geöffnet!
mit kleinem aber feinem Snackangebot.

Happy Hour!
Von 17–18 Uhr, alle Getränke zum halben Preis!

Auch für **Firmen- und Vereinsanlässe** die richtige Adresse:
Auf Anfrage bewirten wir Sie gerne auch
ausserhalb der regulären Öffnungszeiten!

Ab 4.5.: Mo–Fr, 8.30–21 Uhr, 031 991 70 57, www.tscharni.ch

Quartierfest Bethlehemacker 27. Juni

Der Quartierverein Bethlehemacker freut sich schon jetzt auf das gemeinsame Sommerfest vom Samstag, 27. Juni. Es erwarten euch zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten, Festbeizli, Musik, Kinderanimationen und selbstverständlich unser traditionelles Grümpelturnier auf der grossen Wiese. Heuer sind wir darauf angewiesen, dass sich Interessierte melden, das Fest unentgeltlich mitzugestalten.

1. Offene Bühne

Eine offene Bühne bietet Raum um verschiedenste Talente zu präsentieren. Egal wie jung oder alt du bist, dein Song, ein lustiger Witz, Tanz und Bewegung, Zaubertricks und vieles mehr sollen zu einem gelungenen Quartierfest beitragen. Melde dich mit deiner persönlichen Darbietung bei Claudia Küng, Leiterin Kindertreff Mali unter 031 992 68 60 an.

2. Flohmarkt

Hast du saubere, günstige und interessante Güter zu verkaufen? Deine Anmeldung wird von Rebekka Wyssen, 031 991 63 31, entgegengenommen.

3. Grümpelturnier

Die Anmeldungen werden in den Schulen Bethlehemacker, Tscharnergut und Gäbelbach abgegeben oder können auf unserer Website www.bethlehemacker.ch heruntergeladen werden.
Der QBA freut sich auf zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Fest aktiv mitgestalten. Melde dich bis am 31. Mai an! sm, Quartierverein Bethlehemacker

Cleany Holi-Day

Nach den Erfolgen in den Jahren 2009 und 2011 soll im Holenackerquartier erneut ein gemeinsamer Frühlingsputz stattfinden. Am Samstag, 9. Mai von 15.30–18 Uhr wird auf der grossen Wiese im Holenacker wieder der preisgekrönte Cleany Holi-Day gefeiert. Mit Sammelaktionen wird das Thema «Abfall» spielerisch angegangen. Dazu gibt es Musik, Kulinarisches und die eine oder andere Überraschung. Der Anlass wird vom Quartierverein und engagierten QuartierbewohnerInnen organisiert. Wertvolle Unterstützung erhält das Team von Entsorgung & Recycling der Stadt Bern. Wie freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Julia Rogger, Quartierarbeit Gäbelbach/Holenacker
077 437 92 90 oder julia.rogger@vbgbern.ch

B L I
C K K O
N T A K T

kaeser OPTIK
alles klar!

Brünnenstrasse 106A, 3018 Bümpliz
031 997 70 70, www.kaeser-optik.ch

Fröhliches Frühlingsfest

Die Senevita Westside feiert am Samstag, 2. Mai von 10–16 Uhr den Frühling und lädt Sie herzlich zu einem bunten Strauss an Attraktionen ein: Marktstand mit Flair Blumen- und Hofboutique, reichhaltiges Speiseangebot, Bar mit einer Vielfalt an Getränken, Volkstümliche Unterhaltung mit den Stadtrandörgelern, Gesundheitsecke, Spiele für die Kleinen und Junggebliebenen sowie Hausbesichtigungen.

Einweihungsfest Spielplatz Brünnengut

Die Erweiterung des Spielplatzes ist abgeschlossen und die Ideen und Wünsche vieler Kinder wurden umgesetzt – das soll gefeiert werden! Gerne laden wir zur offiziellen Wiedereröffnung ein: Samstag, 2. Mai, 14–16 Uhr auf dem Spielplatz Brünnengut. Gemeinderätin Ursula Wyss, Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern und Nathalie Herren, Geschäftsführerin QBB, erzählen Wissenswertes rund um den Spielplatz. Anschliessend wird mit den Kindern eine Eiche a gepflanzt und während des Apéros können die neuen Spielgeräte ausprobiert werden. uh

Neue Praktikantin

Seit Mitte Februar bin ich, Tara Koch, im Quartiertreff Untermatt anzutreffen. Bis September absolviere ich dort ein Praktikum für mein Studium an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit. Die Möglichkeit, einen Einblick in unterschiedliche Projekte in der Gemeinwesenarbeit zu gewinnen, empfinde ich als wertvolle Erfahrung. Voller Zuversicht freue ich mich auf die abwechslungsreiche Arbeit und auf jede Begegnung in den nächsten paar Monaten. tk

Der Velokurs startet wieder!

Ab 22. April findet bis Ende September jeden Mittwoch 14–16 Uhr auf dem Schulhausplatz Schwabgut ein Velokurs für Frauen statt. Ob Anfängerin oder eher Fortgeschrittene, über jede Teilnehmerin freuen wir uns! Auskunft und Anmeldung im Treffpunkt Untermatt, 031 992 49 82.

Brigitta, Tina und Tara

«Herzklopfen, a capella!»

Kein Musical, trotzdem eine zusammenhängende Geschichte erzählen oder besser besingen fünf umwerfende Männerherzen für die romantische, spielerische, besitzergreifende oder unerfüllte Liebe. «aGsang» – das sind fünf Deutschfreiburger Männer, die mit ihrem Acapella-Gesang und mit einem abwechslungsreichen Repertoire eigener und selbst arrangierter Lieder einen Akzent in der schweizerischen Vocalpopszene setzen, eine Art moderner Comedian Harmonists! Lassen Sie sich vom Programm «Herzklopfen» in die aufregende Welt der Liebe entführen. Es geht um Liebesabenteuer, um Nächstenliebe, um Liebesentzug, Liebe zur Musik und Liebe über das Happy-End hinaus. Öffnen Sie Augen und Ohren für die Liebeslieder von Schlager über Barbershop zu Rock und Vocalpop. Denn in guten wie in schwierigen Zeiten ist Acapella von aGsang Balsam für die Seele! – Auch die W.Nuss von Bümpliz wird in der Geschichte nicht fehlen, Band und Sänger täuschend echt imitiert durch fünf Männer-Münder, pünktlich zum Muttertag! Weitere Angaben finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch So, 10. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei – Kollekte. iz

Ein Garten im Grünen

Wünschen Sie sich einen friedlichen Ort im Grünen? Träumen Sie von eigenem frischem Gemüse und vielen Blumen? Arbeiten Sie gerne draussen? Im idyllisch am Waldrand Eymatt gelegenen Familiengarten Jorden sind noch Parzellen frei.
Sind Sie interessiert? Für eine Besichtigung melden Sie sich beim Präsidenten:
Peter Scheidegger, 031 991 15 01, peter.scheidegger@jorden.ch

Restaurant Bahnhöfli Riedbach
Mir träffe üs im «Bahnhöfli»
Bon für 10 harte Schweizer Franken!
Anzurechnen bei einem Essen!
Bottigenstrasse 391, 3020 Bern-Riedbach
Telefon 031 926 10 88, www.bahnhoefli-riedbach.ch

Sportwoche für Seniorinnen und Senioren

Vom 6.–9. Juli findet die 22. Seniorensportwoche Aktiv 50+ statt. In der Sporthalle Wankdorf wird Interessierten ein breitgefächertes Ganztagsprogramm geboten. Anmeldefrist ist der 8. Mai. Das Angebot Aktiv 50+ wird seit vielen Jahren vom Sportamt der Stadt Bern organisiert und ist für Frauen und Männern gedacht, die Freude an der Bewegung haben und mit Gleichgesinnten vier abwechslungsreiche Sommertage verbringen wollen. Das Sportangebot ist breit gefächert und wird laufend angepasst. Neu in diesem Jahr sind etwa ein Outdoor-Kurs sowie ein Programm für gemeinsames Dehnen und Entspannen. Am Donnerstag, zum Abschluss der Woche, ist ein polysportives Vormittags- und Nachmittagsangebot organisiert. Für ein ausgewogenes Mittagessen ist an allen vier Tagen gesorgt. Zusätzlich können die Teilnehmenden von diversen kostenlosen Angeboten wie beispielsweise einem Sehtest profitieren. Geleitet werden die verschiedenen Angebote von Physiotherapeuten, Sportlehrerinnen und Sportlehrer sowie Leiterpersonen aus verschiedenen Berner Sportvereinen. Weitere Informationen zu der diesjährigen 50+-Woche finden Sie unter www.bern.ch/sportamt Informationsdienst Stadt Bern

Rat für Seniorinnen und Senioren Bern

Der Rat für Seniorinnen und Senioren hat sich 2014 weiterentwickelt, ist sicherer im Auftreten und in seinen Strukturen geworden, hat den Sprung in gesamtstädtische Projekte geschafft und hat einen klaren politischen Platz in der Stadt Bern. Der Tätigkeitsbericht für das letzte Jahr wurde nun erstellt und kann auf www.bern.ch/ava eingesehen werden. Der Rat für Seniorinnen und Senioren vertritt die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in der Stadt Bern. Er verfasst Stellungnahmen und Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates, um alterspolitische Aspekte bei bedeutenden Vorhaben in den Bereichen Verkehr, Mobilität, Sicherheit, Hochbau, Gestaltung des öffentlichen Raums, Wohnen, Kultur und Gesundheit sicherzustellen.
Mitglieder Stand April 2015: Rolf Bächtold (Mitglied Büro), freier Senior, Susy Balsiger-Peter (Mitglied Büro), Graue Panther, Doan-Trang Chappuis-Tonnu, Migration, Christoph Graf, SP, Barbara Gurtner-Schwarzenbach (Präsidentin, Mitglied Büro), GB/JA, Elisabeth Haller-Furrer, GFL, Hans Luginbühl, FDP, Eleanor Müller, Migration, Rosmarie Okle-Zimmermann (Vizepräsidentin, Mitglied Büro), VASOS, Paul Pfändler, freier Senior, Willy Hugo Röthlisberger (Mitglied Büro), SVP- Rücktritt Ende Juni 2014, Erich Ryter, freier Senior, Benjamin Steiner, BVSF (Mitglied Büro), Rudolf Hausherr, GLP, Maria von Tavel, freie Seniorin, Angela Vescio-Giampà, Migration. bgs

- **Jassen im Café Tscharni**
  Donnerstag, 23., 30. April, 14., 21., 28. Mai, 14–17 Uhr.
- **Seniorentanz**
  Freitag, 24. April und 29. Mai, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.
- **Alterstreff**
  Freitag, 24. April, 14.30–16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **Tanznachmittag in Riedbach**
  Sonntag, 26. April und 24. Mai, 14–17 Uhr im Rest. Bahnhöfli Riedbach. Fr. 10.--/Person.
- **Ökumenisches «Mittenandässe»**
  Dienstag, 28. April, 12. und 26. Mai, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Frühlingsfest Senevita Westside**
  Samstag, 2. Mai, 10–16 Uhr.
- **Einweihungsfest Spielplatz Brünnengut**
  Samstag, 2. Mai, 14–16 Uhr.
- **Ökumenischer Spielnachmittag**
  Montag, 4. Mai, 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum St. Mauritius.
- **«Quartier-z'Morge»**
  Dienstag, 5. Mai, 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus.
- **Informationsveranstaltung Stadtfest 2016**
  Dienstag, 5. Mai, 19 Uhr, Altes Schloss Bümpliz.
- **Bäume in Bethlehem**
  Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr, Start Dorfplatz Tscharnergut.
- **Jungseniorentreff**
  Donnerstag, 7. Mai, 9–11 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Ökumenischer Singnachmittag**
  Freitag, 8. Mai, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

- **Cleany Holi-Day**
  Samstag, 9. Mai15.30–18 Uhr im Holenackerquartier. Sammelaktion zum Thema Abfall.
- **konzert: «Herzklopfen, a capella!»**
  Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.
- **Information zm Thema Ausländerrecht**
  Freitag, 22. Mai, 9.30–12 Uhr Im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eine Informationsveranstaltung für Personen ab 55 Jahren.
- **Alterstreff**
  Donnerstag, 28. Mai, Ausflug. Auskunft bei Frau Furrer, Tel. 031 996 18 51
- **Samschtigjass im Café Tscharni**
  Samstag, 30. Mai, 14–17 Uhr, Fr. 6.--, inkl. z'Vieri, Getränke separat.
- **Mütterzentrum Bern-West**

Di	5.5.	15.30–17	FrauenTreffen (mit Kindern)
Do	7.5.	16–17.30	Gesundheitsrunde: Blutdruck
Do	7.5.	18–20	Treffen für Alleinerziehende
Di	12.5.	15.30–17	FrauenTreffen (mit Kindern)
Di	19.5.	15.30–17	FrauenTreffen (mit Kindern)
Di	26.5.	15.30–17	FrauenTreffen (mit Kindern)
Do	28.5.	18–20	Treffen für Alleinerziehende
Sa	30.5.	12–17	Gartenfest für alle in Bern West

Beratungsstelle in Bern West NEU

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine 2015

6. Mai, 13. Mai, 20. Mai und 27. Mai sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Zeit von Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut

Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung

GSB

im tscharni

Verein für Erwachsenen- und Senioren-Rhythmik nach Dalcroze

Amthofstrasse 18, 8630 Rüti, www.senioren-rhythmik.ch

Café Balance

Jaques-Dalcroze-Rhythmikkurs (60 plus)

Möchten Sie etwas zum Erhalt Ihrer geistigen und körperlichen Mobilität tun?

- Sich zu live gespielter Musik unbeschwert bewegen?
- Ihr Sturzrisiko um über 50% verringern?
- Beim anschließenden Kaffee angeregte Gespräche führen und Kontakte pflegen?

Wo? Café Tscharni Waldmannstrasse 17, 3027 Bern
Wann? Jeweils mittwochs 14.15-15.05 Uhr
Kosten CHF 150.-- für 10 Lekt. / 1 Schnupperlektion gratis
Weitere Informationen und Anmeldung: Christina Weber, Rhythmikpädagogin, Tel. 032/ 322 52 62 webca@bluewin.ch

«Der Wulchechratzer», Nr. 669
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem. *Redaktion und Herstellung:* Thomas Gerber, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Sandra Reut, Andreas Rohrbach, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Anschrift:* Der Wulchechratzer, Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7700. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.--. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.--, 1/4-Seite Fr. 120.--, 1/2-Seite Fr. 240.--, 1/1-Seite Fr. 480.--. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.
Redaktionsschluss nächste Nummer: Mittwoch, 20. Mai.